



Praxiskurse

rhein
kreis
neuss

2020/
2021

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.



Generelle Information:

Liebe Praxiskurs-Interessierte, liebe Leser/innen,

die Praxiskurs-Broschüre wurde von der Kommunalen Koordinierungsstelle der Landesinitiative KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf für den Rhein-Kreis Neuss gemeinschaftlich mit dem Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss gGmbH (BZNR) entwickelt.

Die Broschüre gibt eine Übersicht an Möglichkeiten beruflicher Einblicke, die der Bildungsträger im Rahmen von Praxiskursen anbietet. Die Mindestteilnehmerzahl eines Kurses sind 8 Personen. Um den Jugendlichen eine Vielzahl von Angeboten machen zu können, werden einzelne Kurse auch gemeinsam für mehrere Schulen organisiert. Bitte nehmen Sie dazu mit Herrn Dr. Dominik Matuschek vom BZNR Kontakt auf (d.matuschek@bznr.de, Telefon +49 157 5134993) und sprechen Sie Ihre Bedarfe und Wünsche ab.

Impressum

Rhein-Kreis Neuss

Der Landrat

Zentrale Steuerungsunterstützung ZS 5.4 - Kommunale Koordinierungsstelle der Landesinitiative KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule - Beruf

Leitung – C. Trampen

Oberstraße 91, 41460 Neuss

claudia.trampen@rhein-kreis-neuss.de

Redaktion: BZNR, ZS 5.4

Layout/Copyright: BZNR, ZS 5.4

Bildnachweis: Google Maps, GettyImages Rhein-Kreis Neuss

Stand 05/2020

Inhalt

Praxiskurse? Raus aus der Schule, rein in die Praxis! 4

Was sind Praxiskurse?..... 5

Erziehung / Gesundheit / Pflege..... 6

Gesundheit und Pflege..... 6

Erziehung und Soziales..... 7

Gastronomie und Hotelgewerbe 8

Gastronomie..... 8

Hotel und Gaststätten..... 9

Wirtschaft und Verwaltung..... 10

Handel..... 10

Dienstleistung 11

Körper- und Schönheitspflege..... 11

Produktion und Fertigung 12

Farbe..... 12

Holzverarbeitung 14

Metallverarbeitung..... 13

Das Bildungszentrum Niederrhein..... 15

Wissenswert: Landesinitiative KAOA zur beruflichen Orientierung ... 16

Für Eltern: Praxiskurse – warum soll mein Kind daran teilnehmen?.. 17

Für Lehrkräfte: Praxiskurse – was Sie wissen sollten!..... 18

Praxiskurse? Raus aus der Schule, rein in die Praxis!

Steht deine Berufswahl schon?

Oder fällt dir die Entscheidung zwischen den vielen Berufen noch schwer?

Dann sind Praxiskurse genau das Richtige für dich!

In den Praxiskursen kannst du viele Erfahrungen sammeln. Und nebenbei findest du heraus, welche Arbeit dir Spaß macht. Dadurch bekommst du ein besseres Gefühl dafür, welcher Beruf zu dir passt und was du dafür können musst.

Hast du schon einen bestimmten Beruf im Blick? Dann kannst du in den Praxiskursen ausprobieren, ob dieser wirklich deinen Vorstellungen entspricht.

Auch wenn du schon längst weißt, wohin dich dein Weg nach der Schule führen wird, helfen dir die Praxiskurse weiter. Denn bei der Bewerbung reichst du nicht nur dein Schulzeugnis ein, sondern auch Nachweise über praktische Erfahrungen. Diese kommen bei einem Arbeitgeber besonders gut an und gleichen manche Note aus.

Du kannst super kochen?

Du bist handwerklich echt geschickt?

In dir schlummert ein Organisationstalent?

In den Praxiskursen kannst du dich ausprobieren und beweisen. Am Ende erhältst du ein Zertifikat über deine Leistungen, ausgestellt von echten Profis!

Diese Einblicke helfen dir auch weiter, dich selber besser kennen zu lernen. Du wirst sicherer einen passenden Ausbildungsberuf zu finden, startest somit leichter ins Berufsleben und verdienst dein eigenes Geld nach der Schule.

Welche Kurse es im Rhein-Kreis Neuss gibt, erfährst du in dieser Broschüre.

Und nun: Viel Spaß beim Entdecken!

Was sind Praxiskurse?

Praxiskurse in Klasse 9 + 10 sind weitere Berufsorientierungstage im betrieblichen und betriebsnahen Umfeld. Sie bauen auf deinen getesteten Stärken der Potenzialanalyse auf und beziehen deine Erfahrungen während der Berufsfelderkundungstage mit ein. Sie geben dir mehr Sicherheit in deiner Berufswahl, weil du weitere Einblicke erhältst. Sie ergänzen die Erfahrungen deines Schülerbetriebspraktikums oder bereiten diese vor.

An wen richten sich die Praxiskurse?

Die Teilnehmer sind Schülerinnen und Schüler (Klasse 9 + 10), die

- unsicher in ihrer Berufswahl sind und mehr Sicherheit bei der Entscheidung gewinnen möchten,
- ein Interesse haben, einen bestimmten Beruf besser und praktisch kennenzulernen und
- Interesse an einer (dualen) Ausbildung haben.

Wie lese ich die Praxiskursbroschüre richtig?

Die Broschüre gibt dir einen Überblick über unterschiedliche Berufsfelder, die du 3 oder 5 Tage lang ausprobieren kannst. Diese Zahlen zeigen dir an, wie lange dein Praxiskurs geht. Du kannst wählen!





**Einer für alle,
alle für einen**

*Senioren betreuen
und helfen,
Patienten pflegen
und versorgen*



Was machen wir in Gesundheit und Pflege:

- Patienten beobachten und befragen, wie es ihnen geht
- Patienten versorgen, die nur im Bett liegen können
- mit Patienten Bewegungen üben
- Blutdruck messen, Wunden versorgen, Verband anlegen

Das kannst du dabei kennenlernen:

- Arbeitsabläufe in Gesundheits- und Pflege-Berufen erleben
- Einblicke in die Bereiche „Erste Hilfe“ und „Pflege“ gewinnen
- alterstypische Erkrankungen wie Demenz oder Diabetes erkennen
- Aufbau des menschlichen Körpers lernen
- unterschiedliche Einsatzorte (Krankenhaus, Heim, Zuhause)

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Altenpfleger/in

Familienpfleger/in

Sozialassistent/in

Kinderkrankenpfleger/in



1, 2, 3 im Sauseschritt

*Verhalten analysieren
und beurteilen,
Kinder betreuen
und fördern*

Was machen wir in Erziehung und Soziales:

- einen Tagesplan erstellen
- Bastelangebote planen
- Kinder einzeln und in Gruppen betreuen und anleiten
- einen Stuhlkreis bilden und begleiten

Das kannst du dabei kennenlernen:

- Entwicklungsphasen eines Kindes beobachten/fördern
- Einblicke in die Bereiche „Erste Hilfe“, „Pflege“, „Gesunde Ernährung“ und „Hygiene“ gewinnen
- Spiele anleiten und Märchen erzählen
- unterschiedliche Bastelmaterialien einsetzen

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Erzieher/in

Kinderpfleger/in

Sozialbetreuer/in

Betreuungsassistent/in

Familienpfleger/in

Tagesmutter/-vater

Gastronomie und Hotelgewerbe



**Tischlein, deck
dich**

*Zutaten planen,
einkaufen, vor-
bereiten und kochen,
Tische eindecken und
sauber machen*



Was machen wir in der Gastronomie:

- den eigenen Arbeitsplatz vorbereiten, Materialien auswählen
- Mahlzeiten nach Vorgaben zubereiten
- Tische dekorieren
- am Ende des Arbeitstages alle Materialien reinigen

Das kannst du dabei kennenlernen:

- Grundkenntnisse zur Herstellung und Präsentation verschiedener Speisen aneignen
- erste Kenntnisse im Umgang mit Gästen einsetzen
- Hygienestandards anwenden und sicheres Arbeiten

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Hauswirtschaftler/in

Koch/Köchin

Beikoch/Beiköchin

Hotelfachfrau/-mann

Servicekraft im Restaurant

Gastronomie und Hotelgewerbe



**Herzlich
Willkommen**

*Arbeitsabläufe
planen,
Gäste betreuen und
beraten,
Zimmer herrichten*

Was machen wir im Hotel und in Gaststätten:

- Essen kochen und servieren (Arbeit in der Großküche)
- Betten fachmännisch beziehen
- Gäste begrüßen und in Empfang nehmen
- Rollenspiele als Gast oder Servicekraft

Das kannst du dabei kennenlernen:

- guten Umgang mit Gästen erlernen
- serviceorientiertes Arbeiten, damit die Gäste wiederkommen
- Arbeiten im Team abstimmen
- wichtige Gesetze und Verordnungen im Hotel- und Gaststättengewerbe kennen lernen und verstehen

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Fachkraft im Gastgewerbe
Hotelfachfrau/-mann
Hotelkauffrau/-mann

Fachkraft für
Systemgastronomie



Von der Fabrik zum Kunden

*Bekleidung,
Spielwaren,
Nahrungsmittel
usw. verkaufen*



Was machen wir im Handel:

- verschiedene Kunden befragen (einfache Marktforschung)
- einen Werbespot erstellen
- Waren einkaufen und mit Gewinn weiterverkaufen
- an der Kasse arbeiten

Das kannst du dabei kennenlernen:

- Abläufe in der Wirtschaft verstehen
- Warenannahme, -präsentation und -lagerung begleiten
- Kunden befragen und Kundenwünsche verstehen
- verschiedene Aufgaben im Bereich Verkauf und Lagerung von Waren miterleben

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Einzelhandelskauffrau/-mann

Speditionskauffrau/-mann

Industriekauffrau/-mann

Kauffrau/-mann im Groß- und

Außenhandel

Verkäufer/in



#beauty

*Frisuren gestalten,
Haare und Haut
pflegen und stylen,
Kunden betreuen*

Was machen wir bei Körper- und Schönheitspflege:

- professionelles Make-up auftragen
- Frisuren und Flechttechniken üben
- am Übungskopf Haare färben
- Hände und Nägel pflegen und lackieren

Das kannst du dabei kennenlernen:

- Gespräche und professioneller Umgang mit Kunden
- Auswahl und Anwendung passender Haarpflegemittel
- Hygienestandards im Salon verstehen
- Hautbeschaffenheit und Hauterkrankungen erkennen
- Typberatung und Farbenlehre besprechen

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Make-up Artist

Kosmetiker/in

Nageldesigner/in

Fachkraft „Beauty und

Friseur/in

Wellness“

Produktion und Fertigung



**Mach dein
Leben bunter**
*Innenräume und
Fassaden behandeln,
beschichten oder
verkleiden*



Was machen wir bei Farbe:

- Farben mischen, aufhellen und abdunkeln (Farbkreise)
- Perspektiven auf verschiedenen Untergründen testen
- Strichziehübungen ausprobieren
- eine Wandbemalung planen und umsetzen

Das kannst du dabei kennenlernen:

- mit unterschiedlichen Werkzeugen/Materialien arbeiten
- Dispersionstechniken (Auftragen von Farbe) anwenden
- Farben nach Farbenlehre mischen
- kreatives / perspektivisches Arbeiten erleben
- auftragsorientiertes Arbeiten nach Konstruktionsvorgabe

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Bühnenmaler/in und
Bühnenplastiker/in
Maler- und Lackierer/in

Bauten- und
Objektbeschichter/in



Ich und mein Holz

*Arbeitsschritte planen,
Holz vorbereiten,
verarbeiten und
zusammenfügen*

Was machen wir in der Holzverarbeitung:

- Werkstücke planen und herstellen (Strandsegler, Katapult...)
- Holzgrößen abmessen und anzeichnen
- hobeln, sägen, schmirgeln, feilen, bohren
- Holz verschrauben und verleimen

Das kannst du dabei kennenlernen:

- unterschiedliche Holzarten und andere Materialien erkennen
- Techniken der Holzbearbeitung anwenden
- Zeichnungen anfertigen und danach arbeiten
- Werkzeuge und Geräte sicher benutzen und instand halten

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Holz- und Bautenschützer/in

Zimmer/in

Schreiner/in

Fachkraft für Möbel-, Küchen-

Parkettleger/in

und Umzugsservice

Tischler/in

Produktion und Fertigung



#heavymetal

*Metall bearbeiten,
Konstruktionen
herstellen, umbauen
und instand halten*



Was machen wir in der Metallverarbeitung:

- überlegen, wie man ein Projekt am besten umsetzen kann
- Sägeübungen am Stahl ausprobieren
- fräsen, feilen, biegen
- unterschiedliche Werkstücke anfertigen

Das kannst du dabei kennenlernen:

- die beste Reihenfolge für Arbeitsschritte festlegen
- Grundtechniken der Metallbearbeitung anwenden
- Werkzeugkunde verstehen
- Werkzeuge und Maschinen sicher benutzen und instand halten

Das Gelernte kannst du in folgenden Berufen einsetzen:

Metallbauer/in

Mechaniker/in

Fachkraft für Metalltechnik

Goldschmied/in

Feinwerkmechaniker/in

Das Bildungszentrum Niederrhein

Das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss gGmbH (BZNR) bietet im Rahmen der beruflichen Bildung vielfältige Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere im Bereich der Berufsorientierung und Berufsausbildung.

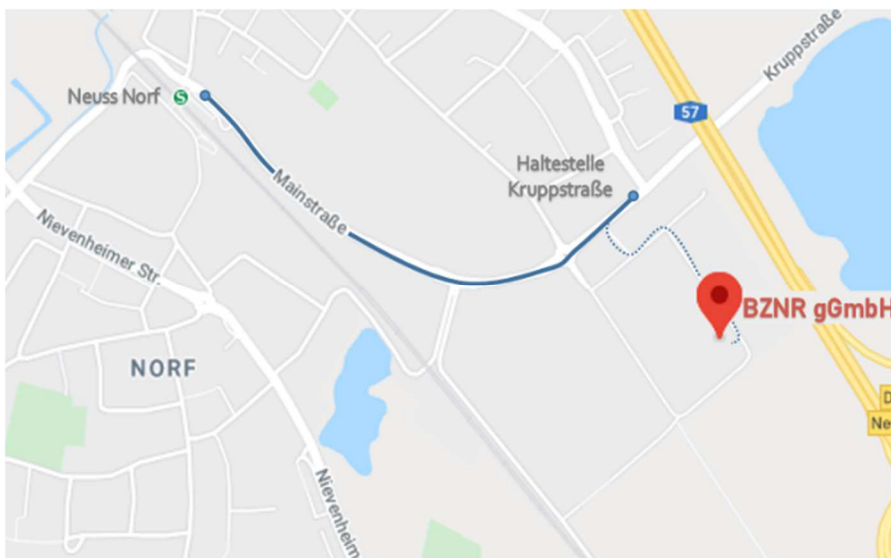
In Kooperation mit mehr als 40 allgemeinbildenden Schulen bietet das BZNR Projekte zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf an. Dazu gehören Berufsorientierungsprogramme vor allem im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA), Berufseinstiegsbegleitung und Berufsinformationsveranstaltungen.

In enger Zusammenarbeit mit vielen örtlichen Betrieben unterschiedlicher Branchen, insbesondere des Handwerks, führt das BZNR Berufsorientierungsprojekte, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Berufsausbildungsprojekte durch. In den Projekten wird das BZNR durch die Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach, die Jobcenter Rhein-Kreis Neuss, Krefeld und Viersen, die Kommunen in der Region Krefeld-Viersen-Neuss, das Land NRW, den Bund und den Europäischen Sozialfonds unterstützt.



Dr. Dominik Matuschek

Siemensstraße 16, 41469 Neuss
+49 2137 9281491 | +49 157 5134993
d.matuschek@bznr.de



Kartendaten © 2020 GeoBasis-DE/BKG (© 2009, Google)

Die Landesinitiative KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss unterstützt junge Menschen, eine berufliche Anschlussperspektive in einer Berufsausbildung oder einem Studium zu finden. Individuelle Einblicke, entscheidungsrelevante Informationen und eine effektive Koordinierung des Berufsorientierungsprozesses sollen dabei unnötige Warteschleifen oder Enttäuschungen durch Fehlentscheidungen vermeiden.

Für dieses Ziel durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse eine verbindliche, systematische berufliche Orientierung.

Angefangen wird mit der Ermittlung von Interessen, Talenten und Kompetenzen durch eine individuelle Potenzialanalyse. Diese dient als Basis der persönlichen Auswahl von Berufsfeldern, damit sich der Jugendliche in Betrieben und einzelnen Berufen erproben kann. Die Vielzahl an Praxisphasen soll eine passende Berufswahl erleichtern und fördern und mehr persönliche Sicherheit schaffen, die „richtige“ Entscheidung treffen zu können.

So sind die Praxiskurse ein weiterer Baustein der beruflichen, praktischen Orientierung und eine zusätzliche Chance, individuelle Einblicke zu gewinnen.

Die Landesinitiative KAoA ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern, auf sie abgestimmte Berufsorientierungsangebote wahrzunehmen, und bietet individuelle Förderungen für Jugendliche dort an, wo mehr Hilfestellungen benötigt werden.

Für Eltern:

Praxiskurse – warum soll mein Kind daran teilnehmen?

Liebe Eltern,

mit großen Schritten geht es für Ihr Kind auf den Schulabschluss und damit auch auf einen neuen Lebensabschnitt zu.

Im besten Fall weiß Ihr Kind nach den Berufsfelderkundungen in der 8. Klasse und dem anschließenden Betriebspraktikum bereits, was es im Anschluss an die Schule machen möchte. Aber oft ist es doch so, dass sie zwischen Berufen hin- und hergerissen sind, oder eine genaue Vorstellung davon fehlt, was in bestimmten Berufen passiert und gefordert wird.

Praxiskurse bieten die Chance, zusätzliche praktische Erfahrungen zu sammeln. Anders als Betriebspraktika sind Praxiskurse auf das eigene Anpacken ausgerichtet. Hier kann Ihr Kind nicht nur erleben, welche Aufgaben in einzelnen Berufen anfallen, sondern wird mit gezielten Übungen an verschiedene Arbeitserfordernisse herangeführt. Ihr Kind erfährt, ob seine Vorstellungen realistisch sind und ob die Tätigkeiten seinen Neigungen und Interessen entsprechen.

Neunt- und Zehntklässler dürfen an bis zu 10 Praxiskurstagen teilnehmen. Ein Kurs umfasst nach Absprache mit der Schule drei oder fünf Schultage. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Praxiskurs sind die in der 8. Klasse durchgeführte Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen. Alles Weitere wird durch den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin in die Wege geleitet.

Motivieren Sie Ihr Kind, seine Zukunft voller beruflicher Chancen zu nutzen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Schule Ihres Kindes oder unter:

<http://www.berufsorientierung-nrw.de>

Für Lehrkräfte:

Praxiskurse – was Sie wissen sollten!

Liebe Lehrkräfte, liebe StuBOs,

das KAoA-Standardelement „Praxiskurse: Fach-/Sozialkompetenz berufsbezogen vertiefen“ (SBO 6.3.1) ermöglicht Schülern und Schülerinnen weitere Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt und ist eine zusätzliche Chance der Berufswahlvorbereitung.

Die Schule kann klassenweise oder mit einzeln ausgewählten Jugendlichen an Praxiskursen teilnehmen. Bei Ihrer Auswahl orientieren Sie sich an der bisherigen und der zu erwartenden Entwicklung der jeweiligen Jugendlichen.

Die Praxiskurse richten sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 + 10, die ihre Berufswahlkompetenz verbessern, praktische Erfahrungen sammeln und/oder in eine duale Ausbildung übergehen möchten. Sie werden i.d. Regel nach dem ersten Betriebspraktikum (SBO 6.2.1) von einem Bildungsträger, im Rhein-Kreis Neuss dem BZNR, durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Praxiskurs ist die vorherige Beteiligung an einer Potenzialanalyse (SBO 5.1) und den Berufsfelderkundungen (SBO 6.1.1).

Ein Praxiskurs erstreckt sich über 3 oder 5 Schultage von jeweils 7 Stunden inklusive Pausen, also insgesamt 21 bzw. 35 Zeitstunden. Jeder Schülerin/jedem Schüler steht ein Kontingent von bis zu 10 Praxistagen zu, aufzuteilen auf drei 3-tägige, zwei 5-tägige oder einen 3-tägigen und einen 5-tägigen Praxiskurs.

Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres erfolgt durch die Kommunale Koordinierung eine Bedarfsabfrage an Sie. Ihren gesamten Schulbedarf an Praxiskursen melden Sie über das BAN-Portal an, damit einem baldigen Start der Praxiskurse nichts mehr im Wege steht.

Welche Schritte sind notwendig, damit die Praxiskurse an meiner Schule laufen?

1. Bei der schuleigenen Informationsveranstaltung zur beruflichen Orientierung Eltern und Jugendliche über die Praxiskurse informieren
2. Mögliche Schülerinnen und Schüler in Rücksprache mit den Eltern auswählen
3. Bedarfe über das BAN-Portal an die Kommunalen Koordinierungen melden
4. Freigabe der Bedarfe abwarten
5. Kursangebote, Termine... mit dem Bildungsträger (BZNR) absprechen
6. Abgesprochene Praxiskurse im BAN-Portal buchen

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei uns melden:

Claudia Trampen

Oberstraße 91, 41460 Neuss

Telefon: +49 2131 928-4024

Telefax: +49 2131 928-84024

claudia.trampen@rhein-kreis-neuss.de

Lisa Temmesfeld

Oberstraße 91, 41460 Neuss

Telefon: +49 2131 928-4042

Telefax: +49 2131 928-84042

lisa.temmesfeld@rhein-kreis-neuss.de

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

